

## 66.

## B e r i c h t

## der Rechenschaftsdeputation der zweiten Kammer

über das Königliche Decret Nr. 1, den Rechenschaftsbericht auf die Jahre 1888 betreffend, und zwar über Cap. 1 bis mit 21 des Stats der Ueberschüsse dieses Berichts.

Eingegangen am 14. Januar 1892.

(Königl. Decret Nr. 1, Landt.-Acten, Decrete 1. Bd.  
Landt.-Mittheilungen der II. Kammer Nr. 3, S. 15 flg.)

Berichterstatter: Abgeordneter *Opitz*.

Die Verwaltung der vaterländischen Finanzen in den Statsjahren 1888 schließt sich nach dem vorliegenden Rechenschaftsberichte in Bezug auf das Ergebniß des ordentlichen Staatshaushalts-Stats derjenigen der vorangegangenen Statperioden insofern an, als auch in diesen Jahren wiederum der Stat der Ueberschüsse den Voranschlag übersteigende Erträgnisse aufweist, und zwar ist dies bei der Verwaltung der Statjahre 1888 in so erheblichem Maße der Fall, daß dieselbe hierin die Ergebnisse früherer Statperioden weit hinter sich zurückläßt. Während nämlich seit der Finanzperiode 1880, der ersten nach mehreren bei den Ueberschuss-Stats mit Mindereinnahmen abschließenden Finanzperioden, welche bei dem Stat der Ueberschüsse wieder Mehrerträgnisse ergeben hat, folgende Mehrerträgnisse über die betreffenden Voranschläge erzielt worden sind:

1880	1882	1884	1886
12 188 678 M,	14 046 768 M,	8 413 813 M,	7 597 018 M,

weist die Verwaltung in den Berichtsjahren 1888 bei dem Stat der Ueberschüsse Mehrerträgnisse von nicht weniger als

28 465 155 M 26  $\frac{1}{2}$

auf. Dieses Ergebniß darf mit um so größerer Befriedigung begrüßt werden, als bei den diesbezüglichen Voranschlägen auch für die in Rede stehende Finanzperiode die aufsteigende Richtung, in welcher sich in den vorhergegangenen Finanzperioden die Erträgnisse des Stats der Ueberschüsse bewegt haben, wenn schon mit der gewohnten Vorsicht, so doch nach Lage der Verhältnisse hinreichend berücksichtigt erschien, so daß die dennoch erzielten Mehrerträgnisse als solche aufzunehmen sind, welche über die vorhandene Erwartung einer ohne hin schon günstigen Verwaltung hinaus sich herausgestellt haben.

Ueberblickt man die einzelnen Ergebnisse des Stats der Ueberschüsse näher, welche in den gegenwärtigen Berichtsjahren zu diesem günstigen Gesamtergebnisse beigetragen haben, und berücksichtigt man hierbei nur diejenigen Capitel, welche Mehrerträgnisse von über einer Million Mark erzielt haben, so ergibt sich, daß sich an diesen Mehrerträgnissen betheiligt haben: die Staatseisenbahnen mit 13 263 379 M, die Zölle und Verbrauchssteuern mit 9 298 041 M, die directen Steuern mit 2 716 409 M, die fiscalischen Hüttenwerke mit 1 577 567 M, die Forsten und Jagd mit 1 094 746 M. Von diesen Mehrerträgnissen dürfen diejenigen der Staatseisenbahnen als besonders erfreuliche hervorgehoben werden, da dieselben auf eine die gehegten Erwartungen wesentlich übersteigende Steigerung des Verkehrs zurückzuführen sind und daher den erfreulichen Rückschluß auf